

Marina Gilardoni verteidigt den Titel

Skeleton. – An den Start- und Anstoss-Schweizer-Meisterschaften in Andermatt hat die Eschenbacherin Marina Gilardoni im Skeleton zum zweiten Mal nach 2010 den Meistertitel gewonnen. Die 24-Jährige setzte sich bei hochsommerlichen Temperaturen über die Distanz von 50 Meter in einer Totalzeit von 13,84 Sekunden durch. Gilardoni stellte in beiden Läufen die Bestzeit auf. Sie blieb als einzige Frau unter der 7-Sekunden-Marke. Ihr Vorsprung auf die zweitplatzierte Sandra Zimmermann vom Bobclub Frauenfeld betrug in der Endabrechnung 0,58 Sekunden. Bei den Männern ging der Sieg an Lukas Kummer. Der Rapperswiler Michael Höfer belegte den vierten Schlussrang. Er verpasste das Podest um 0,35 Sekunden. (so)

SCHWINGEN

Bergkranzfest auf der Schwägälp

90 Teilnehmer/10500 Zuschauer.

Schlussgang: Christian Schuler (Rothenthurm) bezwingt Martin Grab (Rothenthurm) nach 2:04 Minuten mit Kniestich.

Schlussrangliste: 1. Christian Schuler (Rothenthurm) 58,25. 2. Daniel Bösch (Sirnach) 57,50. 3. Marcel Mathis (Büren) 57,25. 4. Benji von Ah (Giswil), Urban Götte (Stein) und Stefan Burkhalter (Homburg) je 57,00. 5. Martin Grab (Rothenthurm), Bruno Gisler (Rumisberg), Edi Philipp (Untervaz) und **Martin Glaus** (Schänis) je 56,75. 6. Marcel Kuster (Gais), Benno Studer (Schüpfheim), Mario Thürig (Mörliken) und Michael Bless (Gais) je 56,25 (alle mit Kranz). 7. Jakob Roth (Krummenau), Michael Gschwind (Hofstetten), Pascal Gurtner (Schaffhausen) je 56,00. 8. Fabian Kindlimann (Wald), Emil Giger (Valzeina), Andy Büsser (Ottoberg), **Bruno Fäh** (Benken) je 55,75. 9. Andreas Ulrich (Gersau), **Reto Holdener** (Schänis), Philipp Schuler (Rothenthurm), Lutz Scheuber (Büren), Samir Leuppi (Winterthur), Thomas Zindel (Günsberg) je 55,50. 10. **Adrian Oertig** (Goldingen), Benedikt Notz (Güttingen), Hansueli Knöpfel (Hundwil), Martin Knechtle (Ganterschwil), Stefan Gasser (Alpnach) je 55,25. – Ferner: 15. u. a. Simon Kid (Weesen) 54,00. 24. u. a. **Ivan Riget** (Goldingen) und **Peter Bühler** (Weesen) je 34,75.

Bemerkung: Arnold Forrer (Stein) gab nach vier Gängen wegen Rippenschmerzen auf.

MOUNTAINBIKE

EKZ Cup in Eschenbach

Männer:

1. Lars Forster (Jona) 1:12.48 Stunden. 2. Fabian Giger (Rieden) 0.27 zurück. 3. Andri Frischknecht (Feldbach/VC Eschenbach) 1.16. 4. Marcel Wildhaber (Wangen/VC Eschenbach) 2.39. 5. Matthias Alenspach (Eschenbach) 3.15. 6. Silvio Büsser (Rüti ZH/VC Eschenbach) 3.44. 7. Marcel Barthelet (Tuggen/VC Eschenbach) 3.49. 8. Pascal Schmutz (Riehen) 4.13. 9. Michael Wildhaber (Wagen) 4.23. 10. Patrick Tresch (Schattdorf) 6.22. – Ferner: 12. Manuel Boog (Hittnau/VC Eschenbach) 8.04. 18. Joel Koller (Schmerikon) 9.10. 22. Markus Bless (Jona) 11.11. 27. Beat Zumstein (Männedorf/VC Eschenbach) eine Runde zurück.

Frauen:

1. Sabrina Maurer (Berneck) 48.19 Minuten. 2. Sabrina Baumgartner (Ettenhausen) 0.17 zurück. 3. Rahel Rüegg (Stans) 0.46. 4. Marina Giger (Rieden) 4.25. 5. Viviane Furrer (Giswil) 8.29. 6. Annika Bergmann (Wallisellen) 8.36. 7. Céline Ernst (Volketswil) 8.57. 8. Denise Breu (Rehetobel) 13.30. 9. Carmen Gehrig (St. Gallen) 13.53.

Kategorie Fun I:

1. Roland Mischler (Goldingen) 54.49 Minuten. 2. Mario Nideröst (Morgarten) 0.24 zurück. 3. Simeon Niederer (Frauenfeld) 1.07. 4. Marco Kurmann (Sempach) 2.20. 5. Thomas Stucki (Schwanden) 2.20. 6. Patric Spreiter (Sternenberg) 2.24. 7. Nicholas Birchler (Wilerzell) 2.41. 8. Simon Ganz (Bauma) 3.44. 9. David Schädler (Bennau) 4.36. 10. Andi Halter (Geroldswil) 5.05. – Ferner: 17. Philipp Künzle (Jona) 10.09. 22. Thomas Fäh (Eschenbach) 15.19. 23. Roman Bischof (Neuhaus) 15.19.

Kategorie Fun II:

1. Remo Thür (Berneck) 53.51 Minuten. 2. André Wild (Dinhard) 3.41 zurück. 3. Martin Benedetti (Rüti ZH) 3.48. 4. Bruno Küttel (Attinghausen) 3.58.

BEACHSOCCER

Swiss Beach Soccer League

Play-off-Halbfinals in Spiez:

Spiele vom Samstag:

Sable Dancers Bern – Havana Shots Aargau 4:6
BSC Jona – Scorpions Basel 3:6

Spiele vom Sonntag:

Havana Shots Aargau – Sable Dancers Bern 12:9
Scorpions Basel – Jona 3:3*

* Protest von Jona hängt

Voraussichtliche Paarungen am 17. September in Liestal: Havana Shots Aargau – Scorpions Basel (Final) und Sable Dancers Bern – BSC Jona (Spiel um Platz drei)

Martin Glaus sichert sich auch auf der Schwägälp einen Kranz

Der Schänner Martin Glaus hat gestern vor 10500 Zuschauern beim Bergkranzfest auf der Schwägälp den fünften Rang belegt. Als Sieger ging Christian Schuler hervor. Er setzte sich im Schlussgang gegen Martin Grab durch.

Jakob Heer

Schwingen. – Das Traumwetter bescherte den Organisatoren eine traumhafte Kulisse. Mit 10500 Zuschauern verzeichnete das Bergkranzfest auf der Schwägälp einen neuen Rekord. Dass gleich zwei Inner-schweizer Gäste im Schlussgang standen, musste für den NOS-Verband am heimischen Bergfest als Niederlage gewertet werden. Christian Schuler betonte nach seinem Sieg im Schlussgang gegen Martin Grab nach 124 Sekunden mit Kniestich: «Es war schon etwas Besonderes gegen meinen Firmgötzi den Schlussgang bestreiten zu dürfen».

Martin Grab rückte nach

Schuler lag schon am Mittag einen ganzen Punkt vor der Gegnerschaft. Mit drei schnellen Erfolgen über Bruno Fäh (Benken), Samir Leuppi, sowie den Schänner Martin Glaus. Gegen Urban Götte musste Schuler dann untendurch, lag aber nach vier Gängen, mit vier weiteren Schwingern noch immer an der Spitze der Rangliste. Mit einem weiteren Erfolg über den Bündner Edi Philipp übernahm der Schwyzer wieder die alleinige Spitze.

Die nach vier Gängen punktgleich mit Schuler führenden Schwingern nahmen sich in Direktduellen mit gestellten Kämpfen gegenseitig die Punkte ab – Benji von Ah gegen Urban Götte und Michael Bless gegen Mario Thürig. So rückte der an dritter Stelle lauernde Martin Grab nach. Der Schwägälp-Sieger von 2002 bezwang erst Stefan Burkhalter ehe er gegen Daniel Bösch mit einer Niederlage ebenfalls nicht ungeschoren



Kräftig zugepackt: Der Schänner Martin Glaus (rechts) setzt sich im Duell mit Lutz Scheuber erfolgreich in Szene.

Bild Jakob Heer

durch den Tag kam. Im Anschluss bezwang Grab die beiden Appenzeller Raphael Zwysig und in letzter Sekunde auch Markus Schläpfer nach einem Abnutzungskampf. Im fünften Gang wurde Grab der lediglich an sechster Stelle liegende Andi Büsser

zugeteilt. Mit dem Sieg im zweiten Zusammengreifen schaffte es Grab in den Schlussgang, Büsser hingegen schwang zuletzt nicht mal mehr um den Kranz. Arnold Forrer gehörte gestern zu den grossen Geschlagenen auf der Schwägälp. Nach zwei Unent-

schieden gegen Benji von Ah sowie Benno Studer, verlor er im vierten Gang überraschend gegen den Luzerner Philipp Gloggner. Danach brach Forrer den Wettkampf ab.

Steigerung nach missglücktem Start Martin Glaus aus Schänis wurde am Morgen sehr hart angepackt. Nach der Auftaktniederlage gegen Andreas Ulrich auf Fussstich und dem ersten Erfolg über Lukas Nigg, wurde ihm unverständlicherweise der mit zwei Siegen gestartete Christian Schuler zugeteilt. Glaus verlor dabei schon sein zweites Duell in der ersten Tageshälfte. Am Nachmittag rollte der Schänner das Feld von hinten auf. Er siegte nacheinander gegen Sven Vögeli, Hansueli Knöpfel und den Nidwaldner Lutz Scheuber, womit er sich im fünften kranzberechtigten Schlussrang wieder fand. Eine Woche nach seinem historischen Kranzgewinn am Nordwestschweizerischen Schwingfest durfte Glaus einen weiteren schönen Erfolg für sich verbuchen.

Weniger gut lief es gestern Bruno Fäh. Der Benkner verlor gegen den späteren Festsieger rasch, ehe er Martin Roth bezwang. Gegen Marcel Mathis war Fäh langezeit obenauf, doch nach einem Armzug lag er plötzlich auf dem Rücken. Mit Siegen über Erich Fankhauser und Philipp Schuler kämpfte sich Fäh nochmals zurück, ehe er mit dem Gestellten gegen Thomas Zindel aus den Kranzrängen fiel.

Holdener guter Achter

Reto Holdener aus Schänis startete mit einer Niederlage gegen Lutz Scheuber und zwei Gestellten sehr verhalten, drehte aber am Nachmittag mit drei Erfolgen über Stefan Battaglia, Alois Arnold und Lukas Nigg auf. Dies reichte schliesslich zum guten achten Rang. Adrian Oertig aus Goldingen folgte als viertbester «Rapperswiler» im zehnten Schlussrang. Er gewann ebenfalls drei Gänge, stellte gegen Jürg Halbherr und musste sich den beiden Innerschweizern Stefan Arnold sowie Andreas Ulrich beugen.

Die Hoffnung des BSC Jona auf ein Nachspiel

2:0 und 3:1 lag der BSC Jona im zweiten Play-off-Spiel gegen Scorpions Basel in Führung. Mit dem Schlusspfiff musste er aber den Ausgleich zum 3:3 hinnehmen. Probleme mit der Zeitmessung veranlassten die Joner zu einem Protest.

Von Fredi Fäh

Beachsoccer. – Das war nichts für schwache Nerven. Mit der letzten Aktion des Spiels drosch Scorpions-Goalie Valentin Jäggy den Ball von der Mittellinie aus mit voller Wucht ins Netz. Sein Joner Antipode Oliver Schmid war ohne Abwehrchance. 3:3 lautete das Endresultat. Ein Resultat, das den Scorpions nach dem 6:3-Sieg vom Vortag zur Qualifikation für den Final reichte. Allerdings gibt es ein Nachspiel am grünen Tisch, da der BSC Jona unmittelbar nach Spielschluss einen Protest gegen die Wertung der Partie hinterlegte.

Die Uhr blieb vier Sekunden stehen

Als «Skandal» bezeichnete Mike Tusch die Ereignisse in der Schlussphase des zweiten Play-off-Halbfinals. Was war passiert? 1:36 Minuten vor dem Ende gab es Probleme mit der Zeitmessung. Die Uhr blieb während vier Sekunden stehen. Nach heftigen Interventionen von Seiten

des BSC Jona versicherte der Schiedsrichter, die Partie vier Sekunden früher abzupfeifen. Das tat er aber nicht. Zum Leidwesen der Joner, die prompt um die Früchte ihrer guten Arbeit gebracht wurden und den Ausgleich hinnehmen mussten. «Das lassen wir uns nicht bieten», stellte Mike Tusch klar. «Wir werden alle rechtlichen Mittel ausschöpfen.» Der Protest, den die Joner beim Verband hin-

terlegt haben, zielt auf eine Wiederholung der letzten 96 Sekunden oder auf eine Wertung des Spiels unter Abzug der ominösen vier Sekunden. In jenem Fall würde Jona die Partie mit 3:2 gewinnen und es müsste noch eine Verlängerung ausgespielt werden.

Früh zwei Tore vorgelegt

Der BSC Jona zeigte sich im Spiel zwei des Play-off-Duells mit dem am-

tierenden Schweizer Meister Scorpions Basel stark verbessert. Er agierte in der Defensive sehr solide und nutzte seine Chancen konsequent aus. Die Joner verzeichneten einen Blitzstart. Sie lagen nach vier Minuten und zwei Toren von Marcos Dos Santos und Philippe Rickli mit 2:0 in Führung. «Danach haben wir das Spiel kontrolliert und dem Gegner kaum etwas zugelassen», stellte Trainer Tusch in seiner Nachbetrachtung fest.

Den zwischenzeitlichen Anschluss-treffer der Basler beantwortete Dos Santos mit einem direkt verwandelten Freistoss in der 22. Minute zum 3:1. Bis sechs Minuten vor Schluss hatte der Zweitore-Vorsprung Bestand. Dann kassierten die Joner im Nachschuss den zweiten Gegentreffer und zum Schluss kam es für sie mit dem fragwürdigen Ausgleich knüppeldick. Ob sie am grünen Tisch doch noch zu ihrem Recht kommen, wird sich in den nächsten Tagen zeigen.

Scorpions Basel – Jona 3:3 (0:2, 1:1, 2:0)

Beach-Arena Spiez. – 500 Zuschauer.
Tore: 2. Dos Santos 1:0. 4. Rickli 2:0. 15. Formoso 2:1. 22. Dos Santos 3:1. 30. Früh 3:2. 36. Valentin Jäggy 3:3.

Basel: Valentin Jäggy; Innocenti, Thüring, Kaspar Jäggy, Weber, Cersosimo, Formoso, Ziegler, Früh, Moritz Jäggy, Brunner.

Jona: Schmid (Schwendener); Schnellmann, Havrilla, Münzing, Romrig, Rickli, Helbling, Dos Santos, Schmalz, Zappella, Bolliger.

Bemerkung: Jona hinterlegt nach Spielschluss einen Protest, weil 1:36 Minuten vor Schluss die Uhr für vier Sekunden stehen geblieben war.



Starke Leistung: Philippe Rickli vom BSC Jona lässt in der Play-off-Partie seinen Gegenspieler von Titelverteidiger Scorpions Basel stehen.